

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN. PARATE, Contagiosinserate
STELLEGEsuche. Für Kapitalisten Bücheranzeigen
Verkaufs-Offerten
LUXUSARTIKEL. DARFUM BADER & KURORTE. Feine Weine.
Pianos. Für Jagd-Liebhaber. Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 40

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:

In eine größere Maschinenfabrik ein tüchtiger, praktisch erfahrener Vorarbeiter

für Werkzeugmaschinen als Meister. Anmeldungen sub O 3677 Z mit Abschrift von Zeugnissen an die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich. [5027]

Commis.

In einem hauptsächlich exportirenden Fabrikationsgeschäft des Aargau findet ein junger Mann mit vorläufig bescheidenen Ansprüchen bauerndes Placament. Korrespondenz und doppelte Buchhaltung Vorkenntnisse. Ohne günstige Zeugnisse Anmeldung unnütz. Unter Chiffre H 5116 ist zu melden bei der Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [5116]

Stelle-Gesuch.

Ein gut gebildeter Schlichter auf schottischen Maschinen, der auch Kenntnisse der Weberei besitzt, sucht bauernde Beschäftigung. Gute Zeugnisse liegen zu Diensten. Offerten sub O 5130 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5130]

Stelle-Gesuch.

Ein deutscher, intelligenter, arbeitamer Kunstgärtner (verheiratet, ohne Familie), in allen Branchen der Gartenkunst erfahren, welcher die künftige Befristung für Obst- und Weinbau am Rhein bezieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt 1. Oktober. Beste Prima-Referenzen liegen ihm zur Seite. Offerten sub G A 5092 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5092]

Eine gewandte, gut empfohlene Tochter sucht baldmöglichst Stelle als

Ladentochter oder Saalkellnerin.

Nähere Auskunft unter O 5112 Z durch Orell Füssli & Co. in Zürich. [5112]

Zwiebel,

per 50 Kilo Mark 5 ab hier, liefert
Max Meyer, Oberlustadt
(Rheinfalz). [788]

Pikantes. Catalog und Photogr. 1 Fr.
Artistische Anstalt Mannheim. [739]

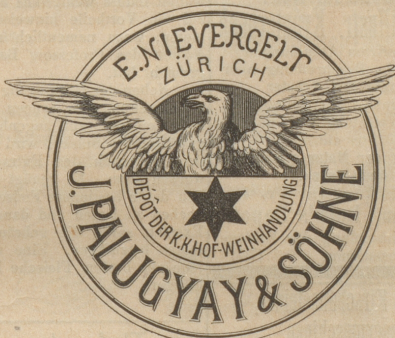
Bouchons

jeder Grösse und Qualität
liefert billigst
die mechanische Korkenfabrik
von [733]
C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

Ernst Laager

Zahnarzt
Münsterhof 4, ZÜRICH.

Reine Naturweine.



Feinste rothe und weisse Gebirgsweine
von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Wildpret! Fische! Geflügel!

Empfehle in grosser und frischer Auswahl jeden Tag: Rehschlege und Ziemer, Rheinsalm, Forellen, Turbots, Soles, lebende Krebse junge, fette Gänse, Enten, Tauben und Poulets de Bresse.

J. Eisele, Wildpret-, Fisch- und Geflügelhandlung
hinter dem Schneckent, Zürich.

Für lebendiges Geflügel wende man sich gefl. an die Geflügelanstalt von J. EISELE beim Bahnhof in Oerlikon. [682]

Unterleibchen

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für Herren und Damen, sowie Jacken für Turner und Seckklubisten empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen [675]

J. Altorfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Restauration zum „Löwen“, Unterstrass.

Dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung empfehle meine zwei best

renovirten Kegelbahnen zur gefl. täglichen Benutzung bei billigsten Preisen.

Es sind dieselben auch noch für einige Abende zu vergeben. Achtungsvoll [714] F. Notz.

Baden. Hôtel & Bad z. Freihof Baden. Schweiz. Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark, gegenüber dem Kurhause. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampfbad und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens empfiehlt sich der Besitzer: J. Nussbaumer-Brunner.

Gedankenspäne.

Wer 'm Ehrgeiz und dem Hochmuth fröhnt,
Der wird mit Dornen oft gekrönt.

Der Stolz dient uns als Gegengift,
Wenn des Verleumbers Zahn uns trifft.

Im Handel lernt man Menschen kennen
Und Lumpen, die sich auch so nennen.

Die Sympathie, sie wird geweckt,
Durch jene, welche in uns steckt.

Um gute Meinung einzufloßen,
Bedeckt das schöne Kleid die Blößen.

Ganz ohne Reize ist das Leben
Wenn wir nach keinem Ziele streben;
Gelangt zum Ziel, nie wird's genügen,
Im Wirken nur liegt das Vergnügen.

Und wo noch?

Auf der Hochwacht zu Winterthur
Da steht ein hölzern Haus;
Da strecken sechs Kanonen fröh
Und spüt die Köpfe heraus.

Sie warten, ob es irgendwo
In Stadt und Landschaft brennt
Und rufen sechsmal Feuero
Wenn's Spritzenproben hänt.

Doch wenn's dann wirklich ernsthaft brennt
Da sind sie mäuslistill,
Weil bald die Elektrizität
Und bald der Schuß nit will.

Bald geht statt Sechs nur Einer los,
Bald wieder Zwei und Drei,
Bald brennt das hölzern Hüsi gar,
Bald ist's sonst nicht im Blei.

Was nützt die gute Feuerwehr,
Wenn sie zu spät stets schöpft?
Was sechs Kanonen in der Höh,
Wenn es zu spät stets klopft?